

## **Kurzinfo**

### **1 Ambulante Pflegeeinrichtungen**

#### **1.1 Bestand**

#### **1.2 Personalbestand**

1.2.1 Beschäftigungsverhältnis

1.2.2 Tätigkeitsbereiche

1.2.3 Berufsabschlüsse

1.2.4 Beschäftigungsverhältnis nach Berufsabschluss

1.2.5 Vollzeitstellen im Pflegebereich

#### **1.3 Migration**

#### **1.4 Gerontopsychiatrie**

1.4.1 Gerontopsychiatrisch erkrankte Patienten

1.4.2 Zusatzqualifikationen

#### **1.5 Inanspruchnahme zusätzlicher Angebote**

#### **1.6 Pflegebedürftige**

1.6.1 Wohnorte der Pflegebedürftigen, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden

1.6.2 Tatsächliche Anzahl Oer-Erkenschwicker Pflegebedürftiger, die professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, am 15.12.2007

1.6.3 Pflegegeldempfänger

1.6.4 Alter der Pflegebedürftigen, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden

1.6.5 Anteil an der Gesamtbevölkerung

1.6.5.1 Prozentualer Anteil der Pflegebedürftigen, die ambulante Hilfe von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten in Anspruch nehmen

1.6.5.2 Prozentualer Anteil tatsächlich ambulant Pflegebedürftiger aus Oer-Erk.

#### **1.7 Bedarf/Planung**

### **2 Tagespflege**

#### **2.1 Bestand**

#### **2.2 Kosten am 15.12.2007**

#### **2.3 Tagespflegegäste im Jahre 2007**

2.3.1 Inanspruchnahmeverhalten

2.3.2 Altersdurchschnitt

2.3.3 Pflegestufen der Tagespflegegäste

2.3.4 Gerontopsychiatrisch erkrankte Tagespflegegäste

2.3.5 Wohnorte

- 2.4 Bedarf/Planung**
- 3. Kurzzeitpflege**
  - 3.1 Bestand**
  - 3.2 Kosten am 15.12.2007**
  - 3.3 Auslastung**
  - 3.4 Pflegebedürftige**
    - 3.4.1 Alter
    - 3.4.2 Pflegestufen
    - 3.4.3 Gerontopsychiatrisch erkrankte Patienten
    - 3.4.4 Gründe für die Kurzzeitpflege
    - 3.4.5 Wohnorte
  - 3.5 Wartelisten/Absagen**
  - 3.6 Bedarf/Planung**
- 4. Stationäre Einrichtungen**
  - 4.1 Bestand**
  - 4.2. Kosten am 15.12.2007**
  - 4.3. Auslastung**
  - 4.4 Personalbestand**
    - 4.4.1 Beschäftigungsverhältnis
    - 4.4.2 Berufsabschlüsse
    - 4.4.3 Anteil der Pflegefachkräfte
  - 4.5 Migration**
  - 4.6 Gerontopsychiatrie**
    - 4.6.1 Zusatzqualifikationen
    - 4.6.2 Gerontopsychiatrisch erkrankte Pflegeheimbewohner
  - 4.7 Pflegebedürftige zum Stichtag 15.12.2007**
    - 4.7.1 Wohnorte
      - 4.7.1.1 Oer-Erkenschwicker Einwohner, die in einem Pflegeheim leben
    - 4.7.2 Verweildauer in den stationären Einrichtungen
    - 4.7.3 Alter der Pflegebedürftigen
    - 4.7.4 Anteil an der Gesamtbevölkerung
  - 4.8 Bedarf/Planung**

# Stadt Oer-Erkenschwick

## Kurzinfor

	Bestand am 15.12.2007	im Bau	in Planung	Bedarf bis 2014
Ambulante Dienste	3			ca. 7 Voll- zeitstellen
Tagespflege- plätze	15			voraus- sichtlich 0
Kurzzeit- pflegeplätze	18*)			voraus- sichtlich 0
Vollstationäre Pflegeplätze	371			0
Ambulant betreute WG's			1 WG mit 10 Plätzen	

\*)können wahlweise mit Dauer- oder Kurzzeitgästen belegt werden

### Inanspruchnehmer ambulanter Oer-Erkenschwicker Diensten am

	15.12.2007	15.12.2003	15.12.2001
von den unter 65jährigen Einwohnern	0,040%	0,031%	0,058%
von den über 65jährigen Einwohnern	1,770%	1,560%	2,633%
von den über 80jährigen Einwohnern	4,530%	4,240%	6,660%

### Ambulant pflegebedürftige Oer-Erkenschwicker Einwohner gesamt (einschl. Pflegegeld) am

	15.12.2007
von den unter 65jährigen Einwohnern	ca. 0,20%
von den über 65jährigen Einwohnern	ca. 9%
von den über 80jährigen Einwohnern	ca. 23%

### Pflegeheimbewohner am

	15.12.2007	15.12.2003	15.12.2001
von den unter 65jährigen Einwohnern	0,052%	0,055%	0,054%
von den über 65jährigen Einwohnern	5,986%	5,115%	5,344%
von den über 80jährigen Einwohnern	17,631%	17,327%	18,629%

## 1. Ambulante Pflegeeinrichtungen

### 1.1 Bestand

In Oer-Erkenschwick waren zum Stichtag 15.12.2007 3 ambulante Pflegeeinrichtungen tätig.

1 Dienst davon in der Trägerschaft der freien Wohlfahrtsverbände,  
2 Dienste in privater Trägerschaft.

### 1.2 Personalbestand

	männlich	weiblich	gesamt	gesamt in %
Träger der freien Wohlfahrtspflege	1	25	26	39,39%
private Träger	4	36	40	60,61%
<b>gesamt</b>	<b>5</b>	<b>61</b>	<b>66</b>	<b>100%</b>
<b>gesamt in %</b>	<b>7,58%</b>	<b>92,42%</b>	<b>100%</b>	

Insgesamt wurden 66 Mitarbeiter/innen beschäftigt, die ausschließlich oder teilweise Pflegeleistungen nach SGB XI erbrachten.

<b>Beschäftigte am 15.12.1998</b>	<b>69</b>
<b>Beschäftigte am 15.12.2001</b>	<b>65</b>
<b>Beschäftigte am 15.12.2003</b>	<b>43</b>
<b>Beschäftigte am 15.12.2007</b>	<b>66</b>

#### 1.2.1 Beschäftigungsverhältnis

	Träger Wohlfahrtspflege	private Träger	gesamt	gesamt in %
<b>Vollzeitbeschäftigt</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>22,73%</b>
<b>Teilzeitbeschäftigt über 50 %</b>	<b>9</b>	<b>26</b>	<b>35</b>	<b>53,03%</b>
<b>Teilzeitbeschäftigt bis zu 50 %, aber über Sozialversicherungsfreigrenze</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>12,12%</b>
<b>Teilzeitbeschäftigt bis zur Sozialversicherungsfreigrenze</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>10,61%</b>
<b>Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1,52%</b>
<b>Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>
<b>Zivildienstleistender</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00%</b>

	Anteil der Vollzeitbeschäftigten			Anteil der geringfügig Beschäftigten		
	Wohlfahrt	privat	gesamt	Wohlfahrt	privat	gesamt
15.12.1998	15,25%	60%	<b>21,74%</b>	54,24%	20%	<b>49,28%</b>
15.12.2001	18%	40%	<b>23,08%</b>	26%	21,73%	<b>30,60%</b>
15.12.2003	10,71%	60,00%	<b>27,91%</b>	32,14%	13,33%	<b>25,58%</b>
15.12.2007	11,54%	30,00%	<b>22,73%</b>	26,92%	0%	<b>10,61%</b>

### 1.2.2 Tätigkeitsbereiche

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Häufigkeit	gesamt in %
Pflegedienstleitung	3	4,55%
Grundpflege	44	66,67%
hauswirtschaftliche Versorgung	13	19,70%
Verwaltung, Geschäftsführung	5	7,58%
Beratung	0	0,00%
sonstiger Bereich	1	1,52%

### 1.2.3 Berufsabschlüsse

20% der Beschäftigten (13) sind staatlich anerkannte Altenpfleger/innen (W = 15%, P = 23%),  
 21% der Beschäftigten (14) sind Krankenschwestern oder Krankenpfleger (W = 27%, P = 18%),

das sind am 15.12.2007 insgesamt 27 von 66 Beschäftigten = 40,91%.

15.12.2003 insgesamt 15 von 43 Beschäftigten = 34,88%

15.12.2001 insgesamt 24 von 65 Beschäftigten = 36,92%

15.12.1998 insgesamt 22 von 69 Beschäftigten = 31,88%

	staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in			Krankenschwester, Krankenpfleger		
	Wohlfahrt	privat	gesamt	Wohlfahrt	privat	gesamt
15.12.1998	6,78%	20,00%	<b>8,70%</b>	22,03%	30,00%	<b>23,19%</b>
15.12.2001	10,00%	26,67%	<b>13,85%</b>	24,00%	20,00%	<b>23,08%</b>
15.12.2003	14,29%	13,33%	<b>13,95%</b>	17,86%	26,67%	<b>20,93%</b>
15.12.2007	15,38%	22,50%	<b>19,70%</b>	26,92%	17,50%	<b>21,21%</b>

Neben den vorgenannten staatlich anerkannten Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/-pflegern wurden am 15.12.2007 weitere Mitarbeiter/innen mit folgenden Berufsabschlüssen beschäftigt:

- 3 Krankenpflegehelfer/innen
- 1 Kinderkrankenschwester/-pfleger
- 1 Familienpfleger/in
- 14 sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss
- 20 sonstiger Berufsabschluss, ohne Berufsabschluss, noch in Ausbildung

#### **1.2.4 Beschäftigungsverhältnis nach Berufsabschluss**

42% der staatlich anerkannten Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/-pfleger sind vollbeschäftigt bzw. mit mehr als 50% der betriebsüblichen Wochenarbeitszeit beschäftigt, die übrigen Beschäftigten sind dies zu 58%.

Bei den geringfügig Beschäftigten sind 29% staatlich anerkannte Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/-pfleger, bei den sonstigen Beschäftigten sind es 61%.

#### **1.2.5 Vollzeitstellen im Pflegebereich**

Aufgrund der jährlichen Investitionskostenabrechnungen der ambulanten Dienste beim Kreis Recklinghausen konnten die Stunden ermittelt werden, die im Jahre 2007 ausschließlich für die ambulante Pflege nach SGB XI geleistet wurden. Dies waren in Oer-Erkenschwick insgesamt 31.615\*) Stunden.

Teilt man die Gesamtstunden durch 52 Wochen und legt eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden zugrunde, ergibt dies die Anzahl von Vollzeitstellen im Pflegebereich.

In Oer-Erkenschwick gab es danach für 112\*) Pflegebedürftige 16 Vollzeitstellen\*), d.h.

**von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten wurden pro  
Vollzeitstelle durchschnittlich 7 Pflegebedürftige  
versorgt.**

2001 waren es 9 Pflegebedürftige pro Vollzeitstelle.

2003 waren es 7 Pflegebedürftige pro Vollzeitstelle.

*\*) In diesen Zahlen sind nicht die Pflegebedürftigen und die geleisteten Stunden des ambulanten Dienstes des Caritasverbandes erfasst, der seinen Sitz in Waltrop hat und somit auch dort mit erfasst wird.*

#### **1.3 Migration**

Es wurde erstmalig versucht zu erfahren, wie viele Pflegebedürftige bzw. in welchem Umfang Pflegekräfte einen Migrationshintergrund haben. Diese Frage wurde kreisweit von den meisten Pflegediensten jedoch nicht oder nur unzureichend beantwortet.

In Oer-Erkenschwick haben sich alle 3 Dienste an dieser Umfrage beteiligt.

**Personal**

Danach werden in den 3 Diensten 7 Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund beschäftigt.

3 türkischer Herkunft  
je 1x = 4 aus Polen, Russland, Italien und Bosnien.

Alle Mitarbeiterinnen sind mit mindestens der Hälfte der Regelarbeitszeit beschäftigt.

Im SGB V Bereich wurden insgesamt 3 Mitarbeiterinnen polnischer Herkunft benannt, die alle im Hauswirtschaftsbereich und hier 2x geringfügig beschäftigt waren.

**Pflegebedürftige**

Es bestätigt sich der Trend, dass überwiegend Pflegegeld in Anspruch genommen wird. Lediglich 1 von 17 Personen wurden benannt, die einen Pflegedienst in Anspruch nehmen, und 16, die Pflegegeld erhalten. Beim Herkunftsland überwiegt die Türkei (11). Darüberhinaus wurden genannt Polen (5) und Kasachstan (1).

**65% der Pflegebedürftigen sind unter 65 Jahre alt. 80 Jahre und älter ist niemand:**

11 Personen sind unter 65 Jahre alt davon 1 6 Jahre  
4 zwischen 20 und 29 Jahre  
3 zwischen 30 und 49 Jahre  
3 zwischen 50 und 64 Jahre

2 Personen sind 65 bis 69 Jahre  
4 Personen sind 70 bis 79 Jahre

Pflegebedürftige türkischer Herkunft		Pflegebedürftige mit sonstigem Migrationshintergrund	
4 von 11 unter 30 Jahre alt	36%	1 von 6 unter 30 Jahre alt	17%
6 von 11 unter 50 Jahre alt	55%	2 von 6 unter 50 Jahre alt	33%
7 von 11 unter 65 Jahre alt	64%	4 von 6 unter 65 Jahre alt	67%
4 von 11 über 65 Jahre alt	36%	2 von 6 über 65 Jahre alt	33%
0 von 11 80 Jahre u.ä.	0%	0 von 6 80 Jahre u.ä.	0%

71% der Pflegebedürftigen sind Männer. Der Anteil der Verheirateten zu den Ledigen ist ausgewogen.

Daneben erhalten von den 3 Diensten keine Mitbürger mit Migrationshintergrund Krankenhilfe nach SGB V und niemand nimmt sonstige Angebote wie Haushaltshilfe, Hausnotruf usw. in Anspruch.

Muttersprachliches Informationsmaterial wird von keinem Dienst vorgehalten.

**1.4 Gerontopsychiatrie**

**1.4.1 Gerontopsychiatrisch erkrankte Patienten**

Nach einer Schätzung des Gerontologischen Institutes in Dortmund haben ca. 30% der Nutzer häuslicher Alten- und Krankenpflege psychische Störungen.

Die eigene Umfrage ergab, dass ca. 19 der 112 Pflegebedürftigen nach Meinung der Oer-Erkenschwicker ambulanten Dienste gerontopsychiatrisch verändert waren, also ca. 17%.

1998	42%.
2001	13%.
2003	32%
2007	17%

**1.4.2 Zusatzqualifikationen**

Über eine Zusatzqualifikation im Bereich der Gerontopsychiatrie verfügte keine/r der Mitarbeiter/innen der ambulanten Dienste in Oer-Erkenschwick.

**1.5 Inanspruchnahme zusätzlicher Angebote**

Von den 112 Pflegebedürftigen, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden, nahmen 3 Personen (3%) zusätzlich noch die Tagespflege in Anspruch. Vom Angebot der Kurzzeitpflege machten 5 Personen (4,5%) Gebrauch.

**1.6 Pflegebedürftige**

		Träger der freien Wohlfahrtspflege	private Träger	gesamt	gesamt in %
Geschlecht	männlich	19	17	36	32,14%
	weiblich	35	41	76	67,86%
Pflegestufe nach SGB XI	I	32	23	55	49,11%
	II	20	28	48	42,86%
	III	2	7	9	8,04%
	III HF	0	0	0	0,00%
<b>Pflegebedürftige insgesamt</b>		<b>54</b>	<b>58</b>	<b>112</b>	
<b>Pflegebedürftige insgesamt in %</b>		<b>48,21%</b>	<b>51,79%</b>	<b>100%</b>	

**Pflegebedürftige, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden, seit 1997:**

	gesamt	Wohlfahrt	privat
<b>Pflegebedürftige am 31.03.1997</b>	<b>82</b>	69	13
<b>Pflegebedürftige am 15.12.1998</b>	<b>120</b>	96	24
<b>Pflegebedürftige am 15.12.2001</b>	<b>148</b>	111	37
<b>Pflegebedürftige am 15.12.2003</b>	<b>90</b>	57	33
<b>Pflegebedürftige am 15.12.2007</b>	<b>112</b>	54	58



**1.6.1 Wohnorte der Pflegebedürftigen, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden**

	2007	2003	2001
Oer-Erkenschwick	84	76	131
Castrop-Rauxel	11	0	0
Datteln	2	2	5
Marl, Herten	10	4	2
Recklinghausen	5	8	8
Gelsenkirchen	0	0	2

**1.6.2 Tatsächliche Anzahl Oer-Erkenschwicker Pflegebedürftiger, die professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, am 15.12.2007**

Zu den o.g. 84 Personen kommen noch 77 Oer-Erkenschwicker Bürger hinzu, die von Pflegediensten aus Recklinghausen (31), Waltrop (45) und Castrop-Rauxel (1) gepflegt werden, so dass die tatsächliche Anzahl der Oer-Erkenschwicker Pflegebedürftigen, die professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, sich wie folgt darstellt:

<b>1998</b>	<b>152</b>	
<b>2001</b>	<b>143</b>	<b>- 6%</b>
<b>2003</b>	<b>144</b>	<b>+ 1%</b>
<b>2007</b>	<b>161</b>	<b>+12%</b>

In den letzten 4 Jahren ist die Anzahl der Pflegebedürftigen, die einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen, somit um 12% angestiegen.

**1.6.3. Pflegegeldempfänger**

Unter Zugrundelegung eines Anteils von ca. 72% **Pflegegeldempfänger** beläuft sich die tatsächliche Anzahl der pflegebedürftigen Personen in Oer-Erkenschwick gesamt auf etwa

**414 Geldleistungsempfänger**  
**+ 161 Sachleistungsempfänger**  
**= 575 Personen.**

**1.6.4 Alter der Pflegebedürftigen, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden**

		bis 64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-95	95-99	100u.ä
Geschlecht	männlich	6	2	2	9	8	6	3	0	0
	weiblich	4	2	9	13	22	17	8	1	0
Pflegestufe nach SGB XI	I	3	1	6	10	16	14	5	0	0
	II	5	2	5	10	13	7	5	1	0
	III	2	1	0	2	1	2	1	0	0
	III HF	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Pflegebedürftige gesamt am 15.12.2007</b>		<b>10</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Pflegebedürftige gesamt in %</b>		<b>8,93 %</b>	<b>3,57 %</b>	<b>9,82 %</b>	<b>19,64 %</b>	<b>26,79 %</b>	<b>20,54 %</b>	<b>9,82 %</b>	<b>0,89 %</b>	<b>0,00 %</b>

**Altersentwicklung in %**

	bis 64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-95	95-99	100u.ä
Pflegebedürftige am 15.12.1998	12,50 %	5,00 %	12,50 %	16,67 %	19,17 %	25,83 %	5,83 %	2,50 %	0,00 %
Pflegebedürftige am 15.12.2001	10,14 %	8,78 %	8,78 %	25,68 %	24,32 %	14,86 %	6,76 %	0,68 %	0,00 %
Pflegebedürftige am 15.12.2003	8,89 %	5,56 %	12,22 %	22,22 %	26,67 %	14,44 %	8,89 %	1,11 %	0,00 %
Pflegebedürftige am 15.12.2007	8,93 %	3,57 %	9,82 %	19,64 %	26,79 %	20,54 %	9,82 %	0,89 %	0,00 %

**1.6.5 Anteil an der Gesamtbevölkerung**

**1.6.5.1 Prozentualer Anteil der Pflegebedürftigen, die ambulante Hilfe von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten in Anspruch nehmen**

Kreisdaten - Stand: 31.12.2007

Altersgruppen	Einwohner	Pflegebedürftige	2007 in %	2003 in %	2001 in %
<b>gesamt</b>	<b>30.824</b>	<b>112</b>	<b>0,363</b>	<b>0,293</b>	0,481
unter 65	25.061	10	0,040	0,031	0,058
65 - 74	3.161	15	0,475	0,526	0,874
75 - 79	1.167	22	1,885	1,767	3,689
ab 80	1.435	65	4,530	4,240	6,660
<b>über 65</b>	<b>5.763</b>	<b>102</b>	<b>1,770</b>	<b>1,560</b>	<b>2,633</b>

**1.6.5.2 Prozentualer Anteil der tatsächlich ambulant Pflegebedürftigen aus Oer-Erkenschwick**

<b>0,363%</b>	Die Anzahl der Pflegebedürftigen, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten gepflegt werden, entspricht einem prozentualen Anteil an den Gesamteinwohnern von 0,363%.
<b>ca. 0,522%</b>	Die Anzahl der Pflegebedürftigen aus Oer-Erkenschwick, die <u>tatsächlich</u> professionell betreut werden, entspricht einem prozentualen Anteil an den Gesamteinwohnern von ca. 0,522%.
<b>ca. 1,343%</b>	Die Anzahl der Oer-Erkenschwicker Pflegebedürftigen, die sich von Angehörigen/sonstigen Personen pflegen lassen und dafür Pflegegeld erhalten, entspricht einem prozentualen Anteil an den Gesamteinwohnern von ca. 1,343%.
<b>ca. 1,865%</b>	der Oer-Erkenschwicker Einwohner sind insgesamt ambulant pflegebedürftig.
<b>ca. 0,20%</b>	der Oer-Erkenschwicker Einwohner unter 65 Jahre sind ambulant pflegebedürftig (wenn man davon ausgeht, dass die Altersstruktur der professionell gepflegten Menschen mit denen der Pflegegeldempfänger übereinstimmt).
<b>ca. 9%</b>	der Oer-Erkenschwicker Einwohner über 65 Jahre sind ambulant pflegebedürftig (wenn man davon ausgeht, dass die Altersstruktur der professionell gepflegten Menschen mit denen der Pflegegeldempfänger übereinstimmt).
<b>ca. 23%</b>	der Oer-Erkenschwicker Einwohner über 80 Jahre sind ambulant pflegebedürftig (wenn man davon ausgeht, dass die Altersstruktur der professionell gepflegten Menschen mit denen der Pflegegeldempfänger übereinstimmt).

### 1.7 Bedarf/Planung

Die Gesamtzahl der Kunden, die von Oer-Erkenschwicker Pflegediensten betreut werden, hat sich in den letzten 4 Jahren von 2003 bis 2007 um 22 Personen erhöht. Die Anzahl der Einwohner aus Oer-Erkenschwick, die professionell versorgt werden, hat sich um 17 Patienten erhöht.

**Erhöhung der Stadtbewohner, die ambulante Hilfe benötigen seit 2003**                      **+17 = +12%**

**Erhöhung der Kunden der ambulanten Dienste seit 2003**                                      **+22 = +24%**

Im Gegensatz zum kreisweiten Trend, wonach sich die Anzahl der Pflegesachleistungsempfänger aus dem Kreisgebiet in der Zeit von 2001 bis 2003 um 5% verringert haben, haben sich die Kunden der Oer-Erkenschwicker Dienste sogar um 39% verringert, was jedoch daran lag, dass ein Dienst seinen Sitz nach Waltrop verlagert hat und seine Oer-Erkenschwicker Kunden weiterhin mitversorgt. Dagegen hat sich die Anzahl Oer-Erkenschwicker Bürger, die professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, in dieser Zeit nicht verändert.

Seit 2003 haben sich nun sowohl die Inanspruchnehmer Oer-Erkenschwicker Dienste (um 24%) als auch die Oer-Erkenschwicker Bürger, die professionell gepflegt werden (um 12%), erhöht.

Gleichwohl weist Oer-Erkenschwick zur Zeit jedoch mit Abstand den niedrigsten Anteil ambulant pflegebedürftiger Menschen gemessen an der Gesamtstadtbevölkerung auf.

Als grobe Berechnung der künftigen Inanspruchnahme ambulanter Dienste wird daher nicht die Anzahl der Kunden Oer-Erkenschwicker Dienste\*), sondern die Anzahl der tatsächlich professionell Gepflegten aus Oer-Erkenschwick mit ihrem prozentualen Anteil an den jeweiligen Altersgruppen zugrunde gelegt und für die nächsten Jahre hochgerechnet.

Danach würde sich die Anzahl der Oer-Erkenschwicker Pflegebedürftigen, die einen ambulanten Dienst in Anspruch nehmen, bis zum Jahr 2013/14 in etwa um ca. 21 Patienten auf 182 Patienten erhöhen. Das bedeutet gleichzeitig ein Mehr an ca. 3 Vollzeitstellen (ca. 7 Personen pro Vollzeitstelle) bei den ambulanten Diensten.

2007	161 Patienten
<b>in 2009</b>	<b>168 Patienten</b>
<b>in 2010</b>	<b>171 Patienten</b>
<b>in 2011</b>	<b>174 Patienten</b>
<b>in 2012</b>	<b>175 Patienten</b>
<b>in 2013/14</b>	<b>182 Patienten</b>

\*)Die Anzahl der Kunden der Oer-Erkenschwicker Dienste ist (durch die Mitversorgung Oer-Erkenschwicker Bürger durch einen Pflegedienst aus Waltrop) mit 112 Personen deutlich niedriger als die tatsächliche Anzahl Oer-Erkenschwicker Bürger (161 Personen), die professionell gepflegt werden.

*Die Anzahl der Kunden ambulanter Oer-Erkenschwicker Dienste würde sich nach dieser Schätzung in etwa wie folgt entwickeln:*

<i>2007</i>	<i>112 Patienten</i>
<i>in 2009</i>	<i>117 Patienten</i>
<i>in 2010</i>	<i>119 Patienten</i>
<i>in 2011</i>	<i>121 Patienten</i>
<i>in 2012</i>	<i>122 Patienten</i>
<i>in 2013/14</i>	<i>127 Patienten</i>

*= + 15 Pflegebedürftige = + 2 Vollzeitstellen bis zum Jahr 2013/14*

Die Anzahl der ambulant pflegebedürftigen Menschen gesamt, die ihren Wohnsitz in Oer-Erkenschwick haben, also Pflegegeld- und Pflegesachleistungsempfänger, würden sich danach bis 2013/14 von 575 Personen um 76 auf 651 Personen erhöhen.

**2. Tagespflege**

**2.1 Bestand**

In Oer-Erkenschwick gab es zum Stichtag 15.12.2007 eine Tagespflegeeinrichtung von einem Wohlfahrtsverband, die

**Tagespflege im Matthias-Claudius-Zentrum mit 15 Plätzen.**

**2.2 Kosten am 15.12.2007**

Pflugesätze	Pflegestufe 0	39 Euro
	Pflegestufe 1	41 Euro
	Pflegestufe 2	43 Euro
	Pflegestufe 3	45 Euro
	Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	16 Euro
	Investitionskosten	3 Euro

**2.3 Tagespflegegäste im Jahre 2007**

Die Tagespflege wurde im Jahr 2007 von 23 Personen in Anspruch genommen,  
im Jahr 2003 von 38 Personen,  
im Jahr 2001 von 47 Personen.

Gäste mit Migrationshintergrund gab es im Jahre 2007 nicht.

**2.3.1 Inanspruchnahmeverhalten**

	<b>2007</b>	<b>2003</b>	<b>2001</b>	<b>1998</b>
1 Tag die Woche	22%	42%	26%	28%
2 Tage die Woche	22%	21%	38%	31%
3 Tage die Woche	26%	18%	11%	12%
4 Tage die Woche	4%	8%	4%	10%
5 Tage die Woche	26%	11%	21%	20%

**2.3.2 Altersdurchschnitt**

	Anzahl	2007 in %	2003	2001
unter 65 Jahre	0	0%	11%	4%
65 - 74 Jahre	5	22%	26%	62%
75 - 84 Jahre	7	30%	47%	23%
über 85 Jahre	11	48%	16%	6%

**2.3.3 Pflegestufen der Tagespflegegäste**

	Anzahl	2007 in %	2003	2001
Pflegestufe 0	1	4%	18%	11%
Pflegestufe 1	13	57%	37%	43%
Pflegestufe 2	4	17%	42%	40%
Pflegestufe 3	5	22%	3%	6%

**2.3.4 Gerontopsychiatrisch erkrankte Tagespflegegäste**

Nach Einschätzung des Anbieters waren im Jahre 2007 insgesamt 17 Gäste gerontopsychiatrisch erkrankt, das sind 74% der Gäste.

	Anzahl	2007 in %	2003	2001
Pflegestufe 0	1	100%		
Pflegestufe 1	9	69%		
Pflegestufe 2	3	75%		
Pflegestufe 3	4	80%		
<b>insgesamt</b>	<b>17</b>	<b>74%</b>	<b>k.A.</b>	<b>49%</b>

**2.3.5 Wohnorte**

Im Jahre 2007 wurde die Tagespflegeeinrichtung von Bürgern aus folgenden Städten in Anspruch genommen:

	2007	2003	2001
Oer-Erkenschwick	11	15	15
Datteln	7	10	23
Recklinghausen, Marl	4	.-	3
Waltrop	1	6	4
keine Angaben	.-	7	.-

**2.4 Bedarf/Planung**

Der Bedarf an Tagespflegeplätzen dürfte aktuell gedeckt sein.

Ein eventueller Mehrbedarf durch die künftig besseren Finanzierungsmöglichkeiten der Tagespflege könnte durch die deutlich freien Kapazitäten von 50% in der vorhandenen Einrichtung aufgefangen werden.

**Siehe auch Kreisteil Punkt 2.7**

### 3. Kurzzeitpflege

#### 3.1 Bestand

Kurzzeitpflege wurde zum Stichtag 15.12.2007 von 3 Wohlfahrtsverbänden wie folgt angeboten:

##### Reine Kurzzeitplätze

	15.12.2007	15.12.2003	15.12.2001	15.12.1998
Ev. Altenzentrum			8 Plätze	8 Plätze
Marienstift		5 Plätze	5 Plätze	5 Plätze
<b>gesamt</b>	<b>0 Plätze</b>	<b>5 Plätze</b>	<b>13 Plätze</b>	<b>13 Plätze</b>

##### Eingestreute Kurzzeitplätze (das sind Plätze, die wahlweise mit Kurzzeit- oder Dauerpflegepatienten belegt werden können)

	15.12.2007	15.12.2003	15.12.2001	15.12.1998
Ev. Altenzentrum	8 Plätze	5 Plätze		
Marienstift	5 Plätze			
Auf dem Kolven	5 Plätze			
<b>gesamt</b>	<b>18 Plätze</b>	<b>5 Plätze</b>	<b>0 Plätze</b>	<b>0 Plätze</b>

Damit bieten alle vollstationären Oer-Erkenschwicker Einrichtungen auch Kurzzeitpflege an.

#### 3.2 Kosten am 15.12.2007

		<b>gesamt</b>	
Pflugesätze	Pflegestufe 0	Minimum	24,00
		Durchschnitt	25,00
		Maximum	26,00
	Pflegestufe 1	Minimum	38,00
		Durchschnitt	39,67
		Maximum	41,00
	Pflegestufe 2	Minimum	55,00
		Durchschnitt	57,00
		Maximum	58,00
	Pflegestufe 3	Minimum	73,00
		Durchschnitt	75,33
		Maximum	77,00
Investitionskosten	Minimum	10,00	
	Durchschnitt	14,33	
	Maximum	21,00	
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	Minimum	24,00	
	Durchschnitt	26,00	
	Maximum	27,00	



**3.3 Auslastung**

Die 18 Plätze, die wahlweise mit Kurzzeitpflegen oder Dauerpflegen belegt werden können, waren insgesamt zu 82% ausgelastet.

**3.4 Pflegebedürftige**

Die Kurzzeitpflegeplätze in Oer-Erkenschwick wurden im Jahre 2007 von insgesamt 221 Pflegebedürftigen in Anspruch genommen, das waren 28% mehr, als noch vor 4 Jahren.

- 1998 = 172 Pflegebedürftige
- 2001 = 188 Pflegebedürftige
- 2003 = 172 Pflegebedürftige
- 2007 = 221 Pflegebedürftige

Keiner der Kurzzeitpflegegäste hatte einen Migrationshintergrund.

**3.4.1 Alter**

	Anzahl	2007 in %	2003 in %	2001 in %	1998 in %
unter 65 Jahre	<b>6</b>	3%	5%	2%	5%
65 - 74 Jahre	<b>25</b>	11%	12%	9%	20%
75 - 84 Jahre	<b>99</b>	45%	44%	46%	37%
über 85 Jahre	<b>91</b>	41%	40%	44%	38%

**3.4.2 Pflegestufen**

	Anzahl	2007 in %	2003 in %	2001 in %
Stufe 0	<b>15</b>	7%	4%	3%
Stufe 1	<b>115</b>	52%	43%	38%
Stufe 2	<b>80</b>	36%	43%	43%
Stufe 3	<b>11</b>	5%	10%	15%

**3.4.3 Gerontopsychiatrisch erkrankte Patienten**

Nach Einschätzung der Anbieter waren im Jahre 2007 insgesamt 114 der 221 Nutzer gerontopsychiatrisch erkrankt, das sind 52% der Gäste.

	Anzahl	2007 in %	2003 in %	2001 in %
Stufe 0	<b>6</b>	40%	0%	0%
Stufe 1	<b>57</b>	50%	26%	36%
Stufe 2	<b>46</b>	58%	19%	52%
Stufe 3	<b>5</b>	45%	11%	55%
<b>insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>52%</b>	<b>20%</b>	<b>45%</b>

**3.4.4 Gründe für die Kurzzeitpflege**

	Anzahl	2007 in %	2003 in %	2001 in %	1998 in %
Wiedergenesung nach Krankheit	54	24%	23%	5%	17%
Warteschleife für eine Heimunterbringung	59	27%	19%	8%	24%
Familientlastung gesamt	108	49%	59%	87%	59%

Bei der Familientlastung überwiegt mit 67% die urlaubsbedingte Unterbringung der Pflegebedürftigen.

**3.4.5 Wohnorte**

	2007	2003	2001	1998
Oer-Erkenschwick	110	71	82	70
Datteln	33	25	40	21
Recklinghausen	34	43	28	31
Haltern am See	3	3	11	1
Waltrop	6	11	10	17
Marl	11	5	7	1
Herten	3	2	3	2
Castrop-Rauxel/Gladbeck	4	.-	3	.-
Auswärtige	17	12	4	10

**3.5 Wartelisten/Absagen**

2 Kurzzeitpflegeeinrichtungen mussten insgesamt 21 Absagen wegen fehlender Kapazitäten zu den gewünschten Terminen erteilen.

Eine Warteliste für die Kurzzeitpflege existierte bei keiner Einrichtung.

**3.6 Bedarf/Planung**

In Oer-Erkenschwick konnte und kann (bis auf nicht zu verhindernde Engpässe in der Urlaubszeit) auch weiterhin der überwiegende Teil der Nachfragen bedient werden.

**Das Angebot an Kurzzeitpflegemöglichkeiten reicht voraussichtlich bis zum Jahre 2014 aus.**

**4. Stationäre Einrichtungen**

**4.1 Bestand**

In der Stadt Oer-Erkenschwick gab es am 15.12.2007 3 stationäre Pflegeeinrichtungen, alle befinden sich in der Trägerschaft eines Wohlfahrtsverbandes.

• Ev. Altenzentrum	180 Plätze
• Marienstift	111 Plätze
• Auf dem Kolven	80 Plätze
<b>gesamt</b>	<b>371 Plätze</b>

*Geplant ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft mit ca. 10 Plätzen.*

31.03.1997	283 Plätze
15.12.1998	283 Plätze
15.12.2001	283 Plätze
15.12.2003	286 Plätze
15.12.2007	371 Plätze

**Anzahl verfügbarer Plätze in der Dauerpflege**

	Träger der freien Wohlfahrtspflege
in 1-Bett-Zimmern	205
in 2-Bett-Zimmern	166
<b>Plätze (Betten) gesamt</b>	<b>371</b>

Der Anteil der 1-Bett-Zimmer hat sich durch die Eröffnung einer neuen Einrichtung auf der Grundlage des neuen Landespflegegesetzes (mindestens 80% Einzelzimmer) seit der letzten Erhebung deutlich erhöht.

1997	129 Einzelzimmer
1998	129 Einzelzimmer
2001	135 Einzelzimmer
2003	130 Einzelzimmer
2007	205 Einzelzimmer

**4.2 Kosten am 15.12.2007**

		<b>Träger der freien Wohlfahrtspflege</b>	
Pflugesätze	Pflegestufe 0	Minimum	24,00
		Durchschnitt	25,00
		Maximum	26,00
	Pflegestufe 1	Minimum	38,00
		Durchschnitt	39,67
		Maximum	41,00
	Pflegestufe 2	Minimum	55,00
		Durchschnitt	57,00
		Maximum	58,00
Pflegestufe 3	Minimum	73,00	
	Durchschnitt	75,33	
	Maximum	77,00	
Investitionskosten	Minimum	10,00	
	Durchschnitt	14,33	
	Maximum	21,00	
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	Minimum	24,00	
	Durchschnitt	26,00	
	Maximum	27,00	

Die Entgelte haben sich gegenüber 2003 um durchschnittlich 2% erhöht.

**4.3 Auslastung**

Ausgelastet waren die Einrichtungen im Jahre 2007 zu durchschnittlich 94,34%. Davon zu 90,39% mit Dauerpflegebedürftigen und zu 3,96% mit Kurzzeitpatienten.

1998 = 99,00% Auslastung

2001 = 100,06% Auslastung

2003 = 100,40% Auslastung

2007 = 94,34% Auslastung

**4.4 Personalbestand**

	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>	<b>gesamt</b>	<b>gesamt %</b>
Träger der freien Wohlfahrtspflege	50	220	270	100%
gesamt in %	18,52%	81,48%	100%	

**Anzahl der Gesamtbeschäftigten seit 1997:**

am 31.03.1997      215 Mitarbeiter/innen

am 15.12.1998      208 Mitarbeiter/innen

am 15.12.2001      235 Mitarbeiter/innen

am 15.12.2003      211 Mitarbeiter/innen

am 15.12.2007      270 Mitarbeiter/innen

**4.4.1 Beschäftigungsverhältnis**

	Wohlfahrt	in %
Vollzeitbeschäftigt	75	27,78%
Teilzeitbeschäftigt über 50 %	82	30,37%
Teilzeitbeschäftigt bis zu 50 %, aber über Sozialversicherungsfreigrenze	62	22,96%
Teilzeitbeschäftigt bis zur Sozialversicherungsfreigrenze	27	10,00%
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	18	6,67%
Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr	3	1,11%
Zivildienstleistender	3	1,11%

	Anteil der Vollzeitbeschäftigten	Anteil der geringfügig Beschäftigten
15.12.1998	50,48%	12,50%
15.12.2001	40,43%	10,21%
15.12.2003	38,39%	9,95%
15.12.2007	27,78%	10,00%

**4.4.2 Berufsabschlüsse**

	Wohlfahrtspflege	in %
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	71	26,30%
Altenpflegehelfer/in	3	1,11%
Krankenschwester, Krankenpfleger	17	6,30%
Krankenpflegehelfer/in	6	2,22%
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	1	0,37%
Heilpädagogin/Heilpädagoge	1	0,37%
Beschäftigungstherapeut/in, Arbeitstherapeut/in	1	0,37%
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	5	1,85%
Familienpfleger/in	1	0,37%
sonstiger pflegerischer Beruf	31	11,48%
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	5	1,85%
sonstiger Berufsabschl., ohne Berufsabschl., noch in Ausbildung	127	47,03%
pflegewissenschaftliche Ausbildung	1	0,37%

**4.4.3 Anteil der Pflegefachkräfte**

	Wohlfahrt
<b>Gesamtstellen im Pflegebereich</b>	<b>126,92</b>
<b>Pflegefachkräfte</b>	<b>75,72</b>
<b>Anteil der Pflegefachkräfte in %</b>	<b>59,66%</b>

**Anteil der Pflegefachkräfte am Pflegepersonal seit 1997:**

	Wohlfahrt
am 31.03.1997	51,54%
am 15.12.1998	59,30%
am 15.12.2001	56,47%
am 15.12.2003	60,16%
am 15.12.2007	59,66%

Danach werden in Oer-Erkenschwicker Pflegeheimen von einer Vollzeitstelle im Pflegebereich durchschnittlich

1997 2,8 Bewohner/innen betreut  
 1998 2,7 Bewohner/innen betreut  
 2001 2,6 Bewohner/innen betreut  
 2003 2,8 Bewohner/innen betreut  
 2007 2,8 Bewohner/innen betreut

Von einer Vollzeitstelle im Pflegebereich durch eine Pflegefachkraft werden in Oer-Erkenschwicker Pflegeheimen durchschnittlich

1997 5,5 Bewohner/innen betreut  
 1998 4,5 Bewohner/innen betreut  
 2001 4,5 Bewohner/innen betreut  
 2003 4,6 Bewohner/innen betreut  
 2007 4,7 Bewohner/innen betreut.

**4.5 Migration**

In Oer-Erkenschwick leben keine Menschen mit Migrationshintergrund in Pflegeheimen.

2 Mitarbeiterinnen mit Migrationshintergrund (1x Polen, 1x Russland) werden in 1 Einrichtung mit mehr als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit beschäftigt. Die übrigen 2 Einrichtungen haben diese Frage nicht beantwortet.

2 der 3 Einrichtungen beschäftigen halbtags und mehr auch 5 Mitarbeiter/innen mit Migrationshintergrund im nichtpflegerischen Bereich (3x Polen, 2x Türkei). Einsatzgebiete sind hauptsächlich Hauswirtschaft/Küche und jeweils 1x haustechnischer Bereich und Pforte.

**4.6 Gerontopsychiatrie**

**4.6.1 Zusatzqualifikationen**

Im Bereich der Gerontopsychiatrie besitzen 2 Mitarbeiterinnen eine Zusatzqualifikation. Eine ist Fachaltenpflegerin und eine Fachkrankenschwester für psychiatrische Pflege.

**4.6.2 Gerontopsychiatrisch erkrankte Pflegeheimbewohner**

Nach Angaben der Oer-Erkenschwicker Einrichtungen sind von ihren 358 Bewohnern 223 gerontopsychiatrisch verändert, das sind 62% der Bewohner.

- 1998 = 71%
- 2001 = 76%
- 2003 = 75%
- 2007 = 62%

Von den Bewohnern der Pflegestufe 0 waren 5 von 11 = 45% dement.  
 Von den Bewohnern der Pflegestufe 1 waren 67 von 147 = 46% dement.  
 Von den Bewohnern der Pflegestufe 2 waren 114 von 147 = 78% dement.  
 Von den Bewohnern der Pflegestufe 3 waren 37 von 53 = 70% dement.

Für keinen Bewohner wäre ein kontrollierter Ausgang dringend erforderlich gewesen und keinem Bewerber um einen Pflegeplatz musste aus diesem Grund die Heimaufnahme verweigert werden.

**4.7 Pflegebedürftige zum Stichtag 15.12.2007**

		gesamt	gesamt %
Geschlecht	männlich	63	17,60%
	weiblich	295	82,40%
Pflegestufe nach SGB XI	0	11	3,07%
	I	147	41,06%
	II	147	41,06%
	III	51	14,25%
	III HF	2	0,56%
	noch keine Zuordnung	0	0%
<b>Pflegebedürftige insgesamt</b>		<b>358</b>	

**Pflegebedürftige seit 1997**

	gesamt
<b>Heimbewohner am 31.03.1997</b>	<b>285</b>
<b>Heimbewohner am 15.12.1998</b>	<b>291</b>
<b>Heimbewohner am 15.12.2001</b>	<b>284</b>
<b>Heimbewohner am 15.12.2003</b>	<b>283</b>
<b>Heimbewohner am 15.12.2007</b>	<b>358</b>

**4.7.1 Wohnorte**

Von den 358 Bewohnern, die in Oer-Erkenschwicker Pflegeheimen leben, kommen 181 (=51%) aus Oer-Erkenschwick. 177 Bewohner hatten ihren Wohnsitz vor Heimaufnahme außerhalb Oer-Erkenschwicks.

Von den auswärtigen Bewohnern kommen 133 aus anderen Kreisstädten, hauptsächlich aus Datteln (47) und Recklinghausen (44).

Von außerhalb des Kreises kommen 44 Bewohner, deren vorherigen Wohnsitze sich vorher in ganz Deutschland befanden.

Demgegenüber befinden sich 91 Oer-Erkenschwicker Bürger in Einrichtungen außerhalb Oer-Erkenschwicks. Davon 54 in anderen Kreisstädten (u.a. 22 in Recklinghausen, 16 in Datteln, 8 in Marl) und 22 + ca. 15 Selbstzahler außerhalb des Kreises (3x Iserlohn usw.).

**4.7.1.1 Oer-Erkenschwicker Einwohner, die in einem Pflegeheim leben**

181 Oer-Erkenschwicker leben in Oer-Erkenschwicker Pflegeheimen  
 54 Oer-Erkenschwicker leben in Pflegeheimen einer anderen Kreisstadt  
 22 Oer-Erkenschwicker leben in Pflegeheimen außerhalb des Kreises  
15 Oer-Erkenschwicker leben vermutlich als Selbstzahler in auswärtigen Pflegeheimen  
 272

**4.7.2 Verweildauer in den stationären Einrichtungen**

Am 15.12.2007 lebten die Heiminsassen durchschnittlich seit 3 Jahren in den Einrichtungen. Dabei betrug die durchschnittliche Verweildauer bei den unter 65jährigen und den über 80jährigen 3 Jahre, während die 65 – 79jährigen sich durchschnittlich seit 4 Jahren in den Heimen befanden.

Aufgeteilt nach Pflegestufen befanden sich die Bewohner der Stufe 0 durchschnittlich bereits seit 6 Jahren in den Einrichtungen, die Bewohner der Stufe 1 und 2 durchschnittlich seit 3 Jahren und die der Stufe 3 durchschnittlich seit 5 Jahren.

**Verweildauer am 15.12.2007**

	alle Bewohner	Bewohner über 80 Jahre
bis zu 1 Jahr	22%	23%
1 – 2 Jahre	22%	22%
2 – 5 Jahre	35%	34%
5 – 10 Jahre	15%	16%
über 10 Jahre	6%	4%



**4.7.3 Alter der Pflegebedürftigen**

		bis 64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99	100u.ä
Geschlecht	männlich	9	2	12	13	13	10	2	2	0
	weiblich	4	10	26	29	79	91	29	26	1
Pflegestufe nach SGB XI	0	0	0	1	5	1	3	0	1	0
	I	4	2	13	15	45	44	17	7	0
	II	7	8	14	14	32	46	13	13	0
	III	2	2	10	8	13	8	1	7	0
	III HF	0	0	0	0	1	0	0	0	1
	noch keine Zuordnung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Pflegebedürftige insgesamt am 15.12.2007</b>		<b>13</b>	<b>12</b>	<b>38</b>	<b>42</b>	<b>92</b>	<b>101</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>1</b>
am 15.12.2003		14	16	26	39	58	59	58	12	1
am 15.12.2001		14	16	25	36	55	79	44	15	0
am 15.12.1998		17	16	20	52	41	83	49	11	2
am 31.03.1997		14	15	17	43	77	78	37	4	0

**1 Bewohner war unter 50 Jahre alt (46 Jahre).**

**Prozentuale Altersentwicklung seit 1997**

	bis 64	65-69	70-74	75-79	80-84	85-89	90-94	95-99	100u.ä
Pflegebedürftige insgesamt in % am 31.03.1997	5%	5%	6%	15%	27%	27%	13%	1,4%	0,00%
Pflegebedürftige insgesamt in % am 15.12.1998	5,84%	5,50%	6,87%	17,87%	14,09%	28,52%	16,84%	3,78%	0,69%
Pflegebedürftige insgesamt in % am 15.12.2001	4,93%	5,63%	8,80%	12,68%	19,37%	27,82%	15,49%	5,28%	0,00%
Pflegebedürftige insgesamt in % am 15.12.2003	4,95%	5,65%	9,19%	13,78%	20,49%	20,85%	20,49%	4,24%	0,35%
<b>Pflegebedürftige insgesamt in % am 15.12.2007</b>	<b>3,63%</b>	<b>3,35%</b>	<b>10,61%</b>	<b>11,73%</b>	<b>25,70%</b>	<b>28,21%</b>	<b>8,66%</b>	<b>7,82%</b>	<b>0,28%</b>

#### 4.7.4 Anteil an der Gesamtbevölkerung

Prozentualer Anteil der Pflegebedürftigen, die in Oer-Erkenschwicker Pflegeheimen leben, an der jeweiligen Gesamtbevölkerung:

Kreisdaten - Stand: 31.12.2007

Altersgruppen	Einwohner	Pflegebedürftige in Heimen	2007 in %	2003 in %	2001 in %
<b>gesamt</b>	<b>30.824</b>	<b>358</b>	<b>1,164</b>	<b>0,921</b>	<b>0,923</b>
unter 65	25.061	13	0,052	0,055	0,054
65 - 74	3.161	50	1,582	1,381	1,379
75 - 79	1.167	42	3,599	3,445	3,495
ab 80	1.435	253	17,631	17,327	18,629 1998 = 20,462
<b>über 65</b>	<b>5.763</b>	<b>345</b>	<b>5,986</b>	<b>5,115</b>	<b>5,344</b>

Anteil der Oer-Erkenschwicker Einwohner (272 = s. Punkt 4.7.1.1), die in einem Pflegeheim leben, an den Gesamteinwohnern Oer-Erkenschwicks:

<b>ca. 0,88%</b>	<b>Oer-Erkenschwicker</b> Einwohner leben in einem Pflegeheim
<b>ca. 0,04%</b>	<b>Oer-Erkenschwicker</b> Einwohner unter 65 Jahre leben in einem Pflegeheim (unter Zugrundelegung der Altersstruktur in den Oer-Erkenschwicker Heimen)
<b>ca. 4,55%</b>	<b>Oer-Erkenschwicker</b> Einwohner über 65 Jahre leben in einem Pflegeheim (unter Zugrundelegung der Altersstruktur in den Oer-Erkenschwicker Heimen)
<b>ca. 13,38%</b>	<b>Oer-Erkenschwicker</b> Einwohner über 80 Jahre leben in einem Pflegeheim (unter Zugrundelegung der Altersstruktur in den Oer-Erkenschwicker Heimen)

#### 4.8 Bedarf/Planung

Wie man der vorhergehenden Tabelle entnehmen kann, ist die planungsrelevante Größe die über 80jährige Bevölkerung. Sie nimmt im Verhältnis zu den anderen Altersgruppen am stärksten zu und ist in den Pflegeheimen am stärksten vertreten.

Es ist allerdings zu beobachten, dass die Heimnachfrager nicht in dem Maße ansteigen, wie die Altersgruppe an sich ansteigt.

Würde man, wie bei der kreisweiten Berechnung, von der durchschnittlichen Steigerungsrate der über 80jährigen Heimbewohner seit 1998 ausgehen und diese dann bis 2014 hochrechnen, dann würde sich der Anteil der über 80jährigen Heimbewohner im Jahre 2014 auf 19,8% erhöhen. Damit wäre er nicht nur beinahe doppelt so hoch wie der Kreisdurchschnitt, vielmehr würde der Anteil der über 80jährigen Heimbewohner an den über 80jährigen Gesamtstadtbewohnern auch entgegen jeden Trend nicht nur nicht abnehmen, sondern sich noch deutlich erhöhen, obwohl er bereits heute völlig atypisch hoch ist.

Daher wird bei der Ermittlung des voraussichtlichen Bedarfs an Heimplätzen der durchschnittliche Anteil der über 80jährigen Heimbewohner an der über 80jährigen Bevölkerung seit 1998 zugrunde gelegt.

Der Anteil der über 80jährigen Heimbewohner an der über 80jährigen Stadtbevölkerung hat sich in der Zeit von 1998 bis 2007 um insgesamt 2,831% verringert, jährlich um 0,315%, bei einem durchschnittlichen Anstieg der über 80jährigen Stadtbevölkerung in dieser Zeit um jährlich 6,429%.

In der Zeit von 2007 bis 2014 wird eine durchschnittliche jährliche Erhöhung der über 80jährigen Stadtbevölkerung um 2,846% erwartet.

Wenn sich also die Heimbewohner bei einem 6,429%igem Anstieg der Einwohner um 0,315% verringert haben, werden sie sich bei einem jährlichen 2,846%igen Anstieg um voraussichtlich 0,139% verringern. In 7 Jahren bis 2014 also um  $7 \times 0,139\% = 0,973\%$  vom Anteil aus dem Jahre 2007 von  $17,631\% = 16,658\%$ .

Damit ist ihr Anteil in Oer-Erkenschwick immer noch um 4,5% höher als der Kreisdurchschnitt, aber die tatsächliche Belegungssituation lässt sich nun einmal nicht wegdiskutieren, auch wenn die Bewohner zur Hälfte aus anderen Kreisstädten und von außerhalb kommen.

In den anderen Altersgruppen der Pflegeheimbewohner gab es in den letzten Jahren nur unwesentliche Veränderungen, daher wird ihr jetziger Anteil an der jeweiligen Gesamtstadtbevölkerungsgruppe für eine Hochrechnung des voraussichtlichen Bedarfs zugrunde gelegt.

Bis zum Jahre 2014 könnte die Nachfrage danach wie folgt aussehen:

<b>Prognosetabelle</b>			
<b><u>Altersgruppe</u></b>	<b><u>Einwohner</u></b>	<b><u>davon</u></b>	<b><u>mögliche Heimnachfrager</u></b>
unter 65 Jahre	23.513	0,052%	12
65 – 74 Jahre	2.954	1,582%	46
75 – 79 Jahre	1.323	3,599%	47
über 80 Jahre	1.631	16,658%	271
<b>gesamt</b>			<b>376</b>

Am 15.12.2007 gab es in Oer-Erkenschwick bereits 371 Plätze, davon waren zum Stichtag lt. der schriftlichen Erhebung 13 Plätze nicht belegt (lt. telefonischer Auskunft der Heime wären es nur 2 freie Plätze gewesen).

Am 01.03.2009 gab es immer noch 371 Plätze. Nach telefonischer Auskunft waren davon 17 Plätze nicht belegt. Hier muss aber davon ausgegangen werden, dass diese Zahlen ebenso wie bereits 2007 möglicherweise ein wenig „geschönt“ waren und es mehr freie Plätze gegeben hat. Differenzen könnten sich aber auch aus den tagesaktuellen Unterschieden in der Belegung ergeben.

Bei 17 freien Plätzen wären aktuell 354 Plätze belegt gewesen. Wegen der v.g. Differenzen sollte diese Zahl jedoch etwas erhöht werden. Geht man mal von ca. 10 weiteren freien Plätzen aus, dann waren im Jahre 2009 ca. 344 stationäre Heimplätze erforderlich und belegt.

Unter dem Gesichtspunkt, dass die derzeitige Auslastung über das ganze Jahr gesehen bereits unter 95% liegt, es insgesamt 36% mehr Heimplätze in Oer-Erkenschwick gibt, als Oer-Erkenschwicker Einwohner in einem Pflegeheim leben und im Jahre 2009 weniger Personen in den Heimen lebten als 2007, reicht das derzeitige Angebot an stationären Plätzen voraussichtlich bereits bis zum Jahre 2014 aus.

**Im Jahre 2014 werden voraussichtlich 376 vollstationäre Heimplätze benötigt.  
Das derzeitige Angebot von 371 Plätzen reicht bereits bis zum Jahre 2014 aus.**

**Der Fehlbedarf beläuft sich  
bis zum Jahre 2014  
auf 0 Plätze.**